

tägiger Ausflug nach Lüneburg unternommen. Auf der Hinfahrt, am 4. September, unterbrachen einige Mitglieder in Ülzen die Reise, fuhren nach Ebstorf, um das dortige Kloster zu besichtigen und setzten nach einer Wanderung durch die Heide Abends von Ülzen aus die Fahrt fort. In Lüneburg trafen sie mit den übrigen Vereinsmitgliedern wieder zusammen. Abends fand eine gesellige Vereinigung in Wellenkamps Hotel statt, zu der sich auch eine größere Anzahl von Mitgliedern des Lüneburger Museumsvereins einfand. Am folgenden Morgen wurde bei einer Wanderung durch das alte Lüneburg die Johanniskirche, das Rathhaus und das Museum eingehender besichtigt. Nach einem gemeinsamen Mittagsmahle in Wellenkamps Hotel wurde das nahe Lüne besucht und das dortige Kloster nebst Kirche in Augenschein genommen. Bis zur Rückkehr nach Lüneburg blieben wir im Klosterkrüge mit den Lüneburger Herren zusammen. Als wir uns auf dem Bahnhofe von ihnen verabschiedeten, geschah es in dem Bewußtsein, daß wir ihrer aufopfernden Freundlichkeit einen ebenso lehrreichen wie genußreichen Tag zu verdanken hatten.

Der Umstand, daß der Saal im Restner-Museum, in welchem die Vorträge stattfinden, räumlich mit dem Stadt-Archiv und der Bibliothek in Verbindung steht, hat sich als für die Zwecke des Vereins sehr förderlich erwiesen. Die Ausstellung von Abbildungen, Handschriften und Büchern, welche den Gegenstand des jedesmaligen Vortrags zu veranschaulichen geeignet sind, wird dadurch wesentlich erleichtert. Die im Archive befindliche Sammlung von Abbildungen älterer stadthannoverscher Gebäude ist in diesem Jahre erheblich vermehrt durch Zeichnungen von Grund- und Aufrissen sowie Photographien solcher Häuser, welche bei dem Durchbruche nach der Schmiedestraße und in einzelnen anderen Fällen abgebrochen worden sind. Der Verein ist auch bemüht gewesen, einzelne Architekturtheile dieser Gebäude, welche kunstgeschichtlich von Interesse sind, zu erhalten. Von den städtischen Alterthümern, welche sonst noch für uns in Frage kommen, ist im Geschäftsberichte des vorigen Jahres sowie im ersten Theile des Aufsazes über die Quellen der stadthannoverschen Geschichte im Zusammen-